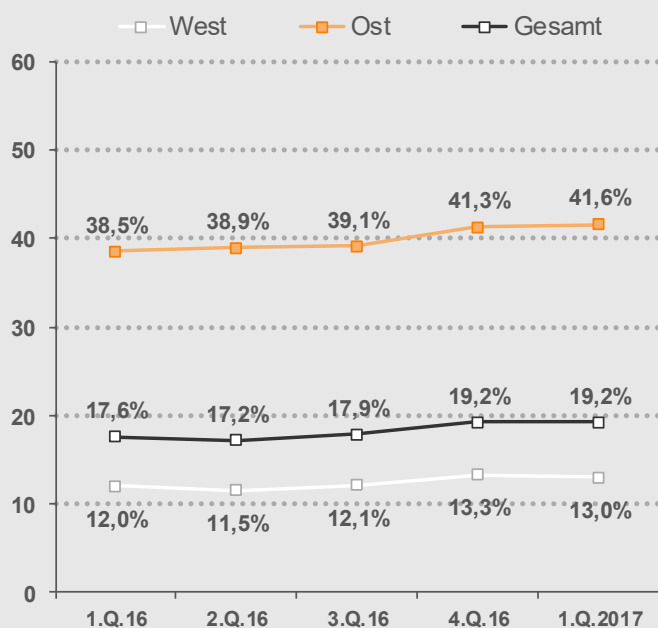


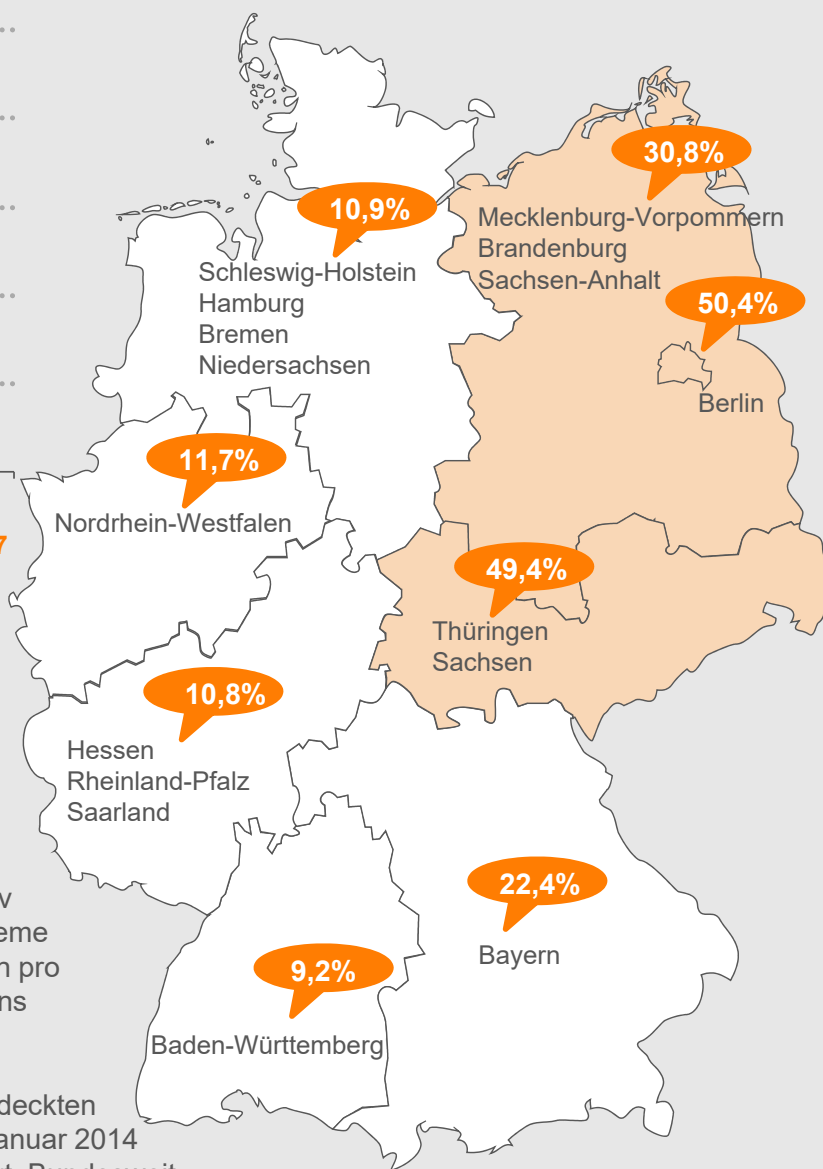
# SCHÄTZUNG DES ANTEILS NICHT IN DEUTSCHLAND VERSTEUERTER ZIGARETTEN: 1. QUARTAL 2017

Studie: Längsschnittuntersuchung durchgeführt seit August 2004

Dargestellt sind gewichtete Durchschnittswerte in den Nielsen-Gebieten von **Januar bis März 2017**



Vergleich der gewichteten Quartalswerte 2016-2017



## Eckpunkte zur Studie

Seit August 2004 werden in mehr als 22 repräsentativ ausgewählten Entsorgungsgebieten der dualen Systeme in Deutschland monatlich mindestens 500 Schachteln pro Entsorgungsstation gesammelt. Insgesamt mindestens 12 000 Zigarettenschachteln pro Monat.

Um auch die nicht durch Entsorgungsstationen abgedeckten Bereiche in die Studie miteinzuziehen, werden seit Januar 2014 in diesen Gebieten Straßensammlungen durchgeführt. Bundesweit

werden in diesen Straßensammlungen im Jahr zwischen 35 000 bis 40 000 Schachteln gesammelt.

Die Daten aus den Entsorgungsstationen und den Straßensammlungen werden für die Nielsen-Gebiete zu einem Ergebnis auf Basis der Bevölkerungsanzahlen der Landkreise zusammengeführt.

Nielsen-Gebiete sind geographische Einheiten aus der Marktforschung, bei denen bestimmte Marktgegebenheiten, wie z.B. Kaufkraft oder Konsumverhalten ähnlich sind.

Ein Vergleich der Quartalswerte vor 2014 ist problematisch, da für die Interpretation der Werte der Methodenwechsel in der Studie miteinbezogen werden muss.

Im 1. Quartal 2017 bleibt in Ostdeutschland der Anteil von nicht in Deutschland versteuerten Zigaretten im Vergleich zum 4. Quartal 2016 stabil und steigt nur um 0,3 Prozentpunkte an. Allerdings ist der Anteil seit dem 1. Quartal 2016 kontinuierlich angestiegen. In Westdeutschland sinkt das Ergebnis gegenüber dem Vorquartal geringfügig um 0,3 Prozentpunkte ab. Der bundesweite Durchschnitt bleibt im Vergleich zum 4. Quartal 2016 konstant, ist aber seit dem 1. Quartal 2016 um 1,6 Prozentpunkte gestiegen.